

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein

**Band:** 143 (1992)

**Heft:** 7

  

**Rubrik:** Mitteilungen = Communications

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 31.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Witterungsbericht vom März 1992

*Zusammenfassung:* Nach einem teilweise hochdruckbestimmten ersten Monatsdrittel geriet der weitere Wetterablauf vor allem nördlich der Alpen unter häufigen Tiefdruckeinfluss. Die Temperaturen bewegten sich – von einem zu kühlen Abschnitt im letzten Monatsdrittel abgesehen – durchwegs über der Norm, und es entstand in allen Landesteilen ein Wärmeüberschuss. Die grössten positiven Abweichungen verzeichneten die Nordostschweiz, Teile des Mittellandes, des Rhonetales sowie des Alpensüdhanges mit 2 bis 2,5 Grad, gefolgt von den meisten übrigen Gebieten mit 1 bis 2 Grad und den höheren Berglagen mit weniger als 1 Grad. Die monatlichen Temperaturextreme schwankten zwischen +21,9 Grad in der Magadinoebene und –22,2 Grad auf dem Jungfrauoch.

Die häufigen Niederschläge brachten vielerorts recht hohe Überschüsse. Im Alpsteingebiet und im Churer Rheintal fielen gebietsweise bis 360 Prozent, im Unterengadin, in Nord- und Mittelbünden und am zentralen und östlichen Alpennordhang 200 bis 300 Prozent der Norm. In den angrenzenden Gebieten nahmen die Mengen weiter ab und erreichten im Jura, im Mittelland und in den meisten Gebieten südlich der Alpen und im Wallis 100 bis 150 Prozent. Nach einer 38tägigen Trockenperiode setzten vom 23. an auch im Mittel- und Südtessin Niederschläge ein. Mit zwei kräftigen Südstauregen wurden die Normalmengen rasch erreicht und gebietsweise auch deutlich überschritten (Centovalli bis 170 Prozent). Ein leichtes Niederschlagsdefizit verzeichneten das Berner Seeland, der Kanton Waadt zwischen Moudon und dem Genfersee, das zentrale Rhonetal und kleinere Gebiete südlich der Alpen. Im Alpenraum erreichte die Schneedecke am Monatsende verbreitet die grösste Mächtigkeit im laufenden Winterhalbjahr. Auf dem Säntis betrug die Schneehöhe am 31. März 5,3 m.

Eine normale Anzahl Sonnenstunden erhielten nur das Tessin, das Puschlav und das südliche Wallis. In den anderen Regionen entstand durch das tiefdruckgeprägte Wetter ein Defizit von 10 bis 30 Prozent, im Westjura bis 45 Prozent.

**Schweizerische Meteorologische Anstalt: Klimawerte März 1992**

(zusammengestellt von M. Sieber, ETHZ)

Station	Höhe m über Meer	Lufttemperatur in °C				Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Globalstrahlung Summe in 10 <sup>6</sup> Joule/m <sup>2</sup>	Bewölkung				Niederschlag				Gewitter <sup>4</sup>			
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901-1961	höchste Datum	niedrigste Datum				Anzahl Tage		Summe	Grösste Tagmenge	Anzahl Tage mit	Anzahl Tage	in mm	in % vom Mittel 1901-1961		Datum	Nieder-schlag <sup>2</sup>	Schnee <sup>3</sup>
									heiter <sup>1</sup>	trüb										
Zürich SMA	556	6,1	2,2	16,1	21.	72	108	281	68	5	15	2	91	22	15.	14	10	0		
Tänikon/Aadorf	536	5,0	2,1	15,3	4.	75	105	285	65	5	11	1	104	18	15.	16	8	0		
St. Gallen	779	4,8	2,3	14,0	31.	70	104	293	71	5	14	6	90	26	15.	15	10	0		
Basel	316	7,1	2,0	16,2	1.	71	105	280	72	3	16	0	52	11	14.	15	4	0		
Schaffhausen	437	5,8	2,0	15,9	4.	74	98	287	63	4	10	1	80	15	12.	16	6	0		
Luzern	456	6,6	2,4	18,4	21.	72	98	282	65	4	10	1	100	23	15.	15	5	1		
Buchs-Suhr	387	5,7	1,4	16,9	21.	77	110	290	68	5	16	11	82	23	15.	16	3	0		
Bern	570	5,7	2,1	16,2	21.	73	107	294	67	5	14	3	73	14	22.	13	5	0		
Neuchâtel	485	7,0	2,3	15,5	21.	68	120	300	65	5	14	0	43	12	15.	11	5	0		
Chur-Ems	555	5,6	1,3	17,6	21.	69	110	304	65	4	11	0	162	49	15.	15	10	0		
Disentis	1190	1,9	1,1	12,8	4.	71	104	373	64	4	12	6	169	60	31.	14	16	0		
Davos	1590	-1,1	0,9	10,4	4.	75	112	385	74	4	18	2	153	45	15.	17	19	0		
Engelberg	1035	3,0	1,7	15,0	21.	73	108	317	66	7	16	2	194	49	15.	15	10	0		
Adelboden	1320	2,0	1,6	12,1	21.	70	100	342	66	5	14	8	138	28	15.	16	17	0		
La Frêtaz	1202	2,0	1,2	10,6	5.	79	111	315	-	-	-	-	119	31	15.	16	-	0		
La Chaux-de-Fonds	1018	2,3	1,2	12,8	4.	80	98	313	72	4	17	3	150	38	15.	19	13	0		
Samedan/St. Moritz	1705	-2,5	2,2	10,0	4.	68	99	413	57	5	11	0	45	19	31.	8	11	0		
Zermatt	1638	0,4	1,5	12,6	21.	63	149	409	50	8	7	3	54	21	22.	7	12	0		
Sion	482	7,4	2,0	20,4	21.	61	156	356	58	6	8	0	39	14	22.	6	0	0		
Piotta	1007	4,5	2,0	15,4	21.	63	151	347	60	5	11	0	160	75	31.	9	6	1		
Lcarno Monti	366	9,0	1,6	21,4	15.	55	187	386	47	4	5	4	173	76	31.	6	4	1		
Lugano	273	8,7	1,9	21,1	15.	61	171	361	51	4	4	0	125	61	31.	6	1	1		

<sup>1</sup> heiter: < 20 %; trüb: > 80 %

<sup>2</sup> Menge mindestens 0,3 mm

<sup>3</sup> oder Schnee und Regen

<sup>4</sup> in höchstens 3 km Distanz